

Rotterdam 1. April 1921.

Mein liebes kleines Püppchen,

Heute erhielt ich Deinen lieben
ersten Brief aus Stuttgart. Deine Briefe
aus Frankfurt machten mir ebenfalls viel
Freude, nimmt recht herzlich Dank für
alles. Die Verleihen hast Du leider nicht mit-
geschickt im letzten Briefe, denn der Umschlag
enthält nun die Foto, die sehr nett ist, und
Deinen Brief. Gestern waren wir zu Schlitten,
der Junge ist wieder gesundlich hergestellt.
Ich wollte Dir einen langen Brief schreiben,
aber da ich mehrere Besorgungen machen

mus, fehlt mir die Zeit. Morgen
Sonntag schreibe ich mehr. Ich hoffe,
mein Liebling, daß Du diese fehr noch
& Sonntag erhältst, und wünsche ich Euch
einen recht angenehmen Tag. — Mir ist die
Reise auch wie ein ganz herrlicher Traum, hoff-
entlich können wir unsere Pfingstferien zu
Ausführung bringen. Herr Witt hat gestern
gekündigt und geht also bestimmt im Mai
nach Spanien, — ich wollte, wir könnten gleich
mitgehen, denn Rotterdam kommt mir nach
dieser Reise noch herrlicher vor als vorher.
Herzlichste Grüße an Mutti & Friedrich
Inwiefern die Stillheit.